

neue Tel. P. 052 728 89 52
G. 052 728 89 88
Fax 052 728 89 87

GARTENPAVILLON ADLERGARTEN WINTERTHUR

18. Mai 1996



neue Tel. P. 052 728 89 52
G. 052 728 89 88
Fax 052 728 89 87

GARTENPAVILLON ADLERGARTEN WINTERTHUR

18. Mai 1996

Für die Planung des Adlergartens, entstanden als private Parkanlage, stand dem Eigentümer Jakob Sulzer (1773-1840) vermutlich der Botaniker Joseph Philippe de Clairville zur Seite. Über frei geschwungene Wege gelangt man in der Südostecke des Gartens zum Pavillon. 1822 erarbeiteten Daniel Sulzer und ein unbekannter Künstler für den Bau des Pavillons mehrere Entwürfe klassizistischer Prägung, die im Detail, z.B. im Entwurf für eine Blockhütte mit Strohdach („Urhütte“), bereits von neugotischen Architekturströmungen beeinflusst sind.

Ausgeführt wurde schliesslich ein streng klassizistischer Querbau, der das Entrée und flankierende Seitenräume enthält, mit dorischem Portikus. Im rückwärtig auskragenden Zentralraum befindet sich der runde, überkuppelte Hauptsaal. Die Räume sind mit einer illusionistisch gemalten Scheinarchitektur und Dekorationsmotiven im Empirestil ausgeschmückt.

Ausgangslage für die Konservierung-Restaurierung

Aussen

Heute ist die Aussenfassade des Pavillons weiss gestrichen. Die Kassettenfelder im Portikus sind hellblau. Der Aussenverputz wurde vermutlich im Zuge der letzten Restaurierung erneuert (ein detaillierter Baubericht liegt im Stadtarchiv vor). Bilddokumente aus dem Archiv der Stadtbibliothek Winterthur deuten auf eine einfach gestaltete Fassadenbemalung hin; zwei Ansichten verweisen auf eine Eckquadrierung.

Innen

1964/65 erfuhr der Pavillon eine eingehende Restaurierung. Der malerische Schmuck des Inneren wurde vor allem im Bereich der Wände überarbeitet. Dabei sind die dekorative Ornamentik lediglich partiell ausgebessert, die umliegenden Uni-, Architektur- und Rahmenflächen jedoch ganzheitlich übermalt worden. Das Kuppelgewölbe im Hauptsaal weist weder Übermalungen, noch partielle Retouchen auf. Lediglich das umlaufende Mäanderfries im Übergang von Wänden zu Gewölbe wurde vermutlich anlässlich einer Reinigung reduziert und daher stellenweise überarbeitet.

Dem Zeitgeschmack von 1964 entsprechend wurde die allgemeine Farbgebung der Übermalungen etwas gedämpfter, beige-bräunlich, etwas farbtוןverwandter abgemischt. Dies gilt auch für die Anstriche des Holzwerks, der Türen, Verkleidungen und der Sockelleisten.

Schadenbilder

Sämtliche Oberflächen der Innenräume sind mehr oder weniger stark verschmutzt. Vor allem auf dem Kuppelgewölbe befindet sich zusätzlich ein dichtes Netz von Spinnweben. Ein früheres Entfernen dieser Spinnweben hat in der Kuppelfläche helle Reinigungstreifen hinterlassen. Ein Reinigungsversuch im Rahmen dieser Voruntersuchung zeigt eine beachtliche Aufhellung der Malereien. Dabei können die ursprüngliche Leuchtkraft der Dekorationsmalereien wieder gewonnen und die oben erwähnten Reinigungstreifen eliminiert werden.

Heute zeigen sich vor allem im Sockelzonenbereich und bis auf Kopfhöhe mechanische Schäden, die im Laufe der Zeit durch die heutige Nutzung entstanden sind. Zum Teil liegt der Trägerputz lose auf der darunterliegenden Grundkonstruktion. Einzelne Verputzteile sind ausgebrochen, an anderen Orten ist die Gipsputzoberfläche durch mechanische Beanspruchung verletzt. Die Malschicht liegt in der Übergangszone von Wand zu Decke zum Teil lose auf dem Untergrund. Vor allem pastos aufgetragene Malschichten sind davon betroffen. Im östlich gelegenen Raum weist ein Schaden im Sockelzonenbereich auf

aufsteigende Feuchtigkeit hin. Hier zeigt sich der Wasserschaden in Form von abplatzender Malschicht und - aufgrund von Ausblühungen - von Abplatzungen im Bereich des Untergrundes.

Empfehlungen

Primär ist eine Trockenreinigung der gesamten Oberflächen der Innenräume vorzusehen. In verschiedenen Zonen ist vorgängig oder parallel dazu die Malschicht auf ihren Untergrund zu verfestigen. Lose Putzteile werden wo nötig hintergossen, Risse und Ausbruchkanten von Putzteilen gesichert. Mechanische Beschädigungen im Verputz sind mit Kalkmörtel zu ergänzen.

Einzelne partielle Übermalungen in der dekorativen Ornamentik wirken ästhetisch unbefriedigend. Hier ist eine Verbesserung zu empfehlen, wie zum Beispiel im Bereich der partiellen Übermalungen im umlaufenden Mäanderfries des Hauptsaaes, die verdunkelt sind. Diese Übermalungen können nach der Sicherung der Malschicht und nach der Trockenreinigung reduziert werden.

Die heute sichtbaren Fehlstellen in der Malerei wie die neuen Putzergänzungen sind, dem Original angepasst, zu retouchieren. Durch die Retouchen wird die Lesbarkeit der illusionistischen Dekorationsmalerei verdeutlicht.

neue Tel. P. 052 728 89 52
G. 052 728 89 88
Fax 052 728 89 87

GARTENPAVILLON ADLERGARTEN WINTERTHUR

18. Mai 1996

Für die Planung des Adlergartens, entstanden als private Parkanlage, stand dem Eigentümer Jakob Sulzer (1773-1840) vermutlich der Botaniker Joseph Philippe de Clairville zur Seite. Über frei geschwungene Wege gelangt man in der Südostecke des Gartens zum Pavillon. 1822 erarbeiteten Daniel Sulzer und ein unbekannter Künstler für den Bau des Pavillons mehrere Entwürfe klassizistischer Prägung, die im Detail, z.B. im Entwurf für eine Blockhütte mit Strohdach („Urhütte“), bereits von neugotischen Architekturströmungen beeinflusst sind.

Ausgeführt wurde schliesslich ein streng klassizistischer Querbau, der das Entrée und flankierende Seitenräume enthält, mit dorischem Portikus. Im rückwärtig auskragenden Zentralraum befindet sich der runde, überkuppelte Hauptsaal. Die Räume sind mit einer illusionistisch gemalten Scheinarchitektur und Dekorationsmotiven im Empirestil ausgeschmückt.

Ausgangslage für die Konservierung-Restaurierung

Aussen

Heute ist die Aussenfassade des Pavillons weiss gestrichen. Die Kassettenfelder im Portikus sind hellblau. Der Aussenverputz wurde vermutlich im Zuge der letzten Restaurierung erneuert (ein detaillierter Baubericht liegt im Stadtarchiv vor). Bilddokumente aus dem Archiv der Stadtbibliothek Winterthur deuten auf eine einfach gestaltete Fassadenbemalung hin; zwei Ansichten verweisen auf eine Eckquadrierung.

Innen

1964/65 erfuhr der Pavillon eine eingehende Restaurierung. Der malerische Schmuck des Inneren wurde vor allem im Bereich der Wände überarbeitet. Dabei sind die dekorative Ornamentik lediglich partiell ausgebessert, die umliegenden Uni-, Architektur- und Rahmenflächen jedoch ganzheitlich übermalt worden. Das Kuppelgewölbe im Hauptsaal weist weder Übermalungen, noch partielle Retouchen auf. Lediglich das umlaufende Mäanderfries im Übergang von Wänden zu Gewölbe wurde vermutlich anlässlich einer Reinigung reduziert und daher stellenweise überarbeitet.

Dem Zeitgeschmack von 1964 entsprechend wurde die allgemeine Farbgebung der Übermalungen etwas gedämpfter, beige-bräunlich, etwas farhtonverwandter abgemischt. Dies gilt auch für die Anstriche des Holzwerks, der Türen, Verkleidungen und der Sockelleisten.

Schadenbilder

Sämtliche Oberflächen der Innenräume sind mehr oder weniger stark verschmutzt. Vor allem auf dem Kuppelgewölbe befindet sich zusätzlich ein dichtes Netz von Spinnweben. Ein früheres Entfernen dieser Spinnweben hat in der Kuppelfläche helle Reinigungstreifen hinterlassen. Ein Reinigungsversuch im Rahmen dieser Voruntersuchung zeigt eine beachtliche Aufhellung der Malereien. Dabei können die ursprüngliche Leuchtkraft der Dekorationsmalereien wieder gewonnen und die oben erwähnten Reinigungstreifen eliminiert werden.

Heute zeigen sich vor allem im Sockelzonenbereich und bis auf Kopfhöhe mechanische Schäden, die im Laufe der Zeit durch die heutige Nutzung entstanden sind. Zum Teil liegt der Trägerputz lose auf der darunterliegenden Grundkonstruktion. Einzelne Verputzteile sind ausgebrochen, an anderen Orten ist die Gipsputzoberfläche durch mechanische Beanspruchung verletzt. Die Malschicht liegt in der Übergangszone von Wand zu Decke zum Teil lose auf dem Untergrund. Vor allem pastos aufgetragene Malschichten sind davon betroffen. Im östlich gelegenen Raum weist ein Schaden im Sockelzonenbereich auf

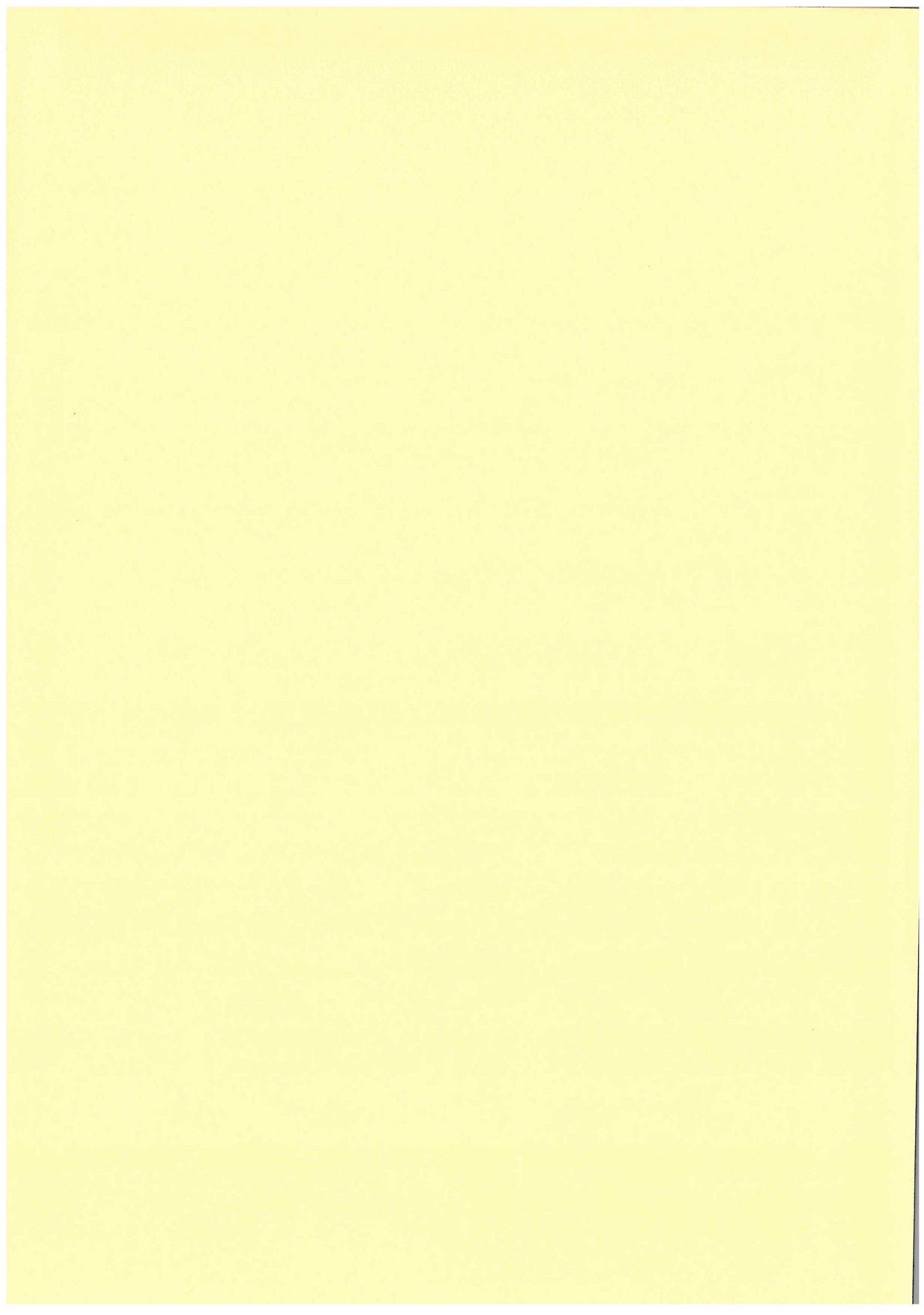
aufsteigende Feuchtigkeit hin. Hier zeigt sich der Wasserschaden in Form von abplatzender Malschicht und - aufgrund von Ausblühungen - von Abplatzungen im Bereich des Untergrundes.

Empfehlungen

Primär ist eine Trockenreinigung der gesamten Oberflächen der Innenräume vorzusehen. In verschiedenen Zonen ist vorgängig oder parallel dazu die Malschicht auf ihren Untergrund zu verfestigen. Lose Putzteile werden wo nötig hintergossen, Risse und Ausbruchkanten von Putzteilen gesichert. Mechanische Beschädigungen im Verputz sind mit Kalkmörtel zu ergänzen.

Einzelne partielle Übermalungen in der dekorativen Ornamentik wirken ästhetisch unbefriedigend. Hier ist eine Verbesserung zu empfehlen, wie zum Beispiel im Bereich der partiellen Übermalungen im umlaufenden Mäanderfries des Hauptsaaes, die verdunkelt sind. Diese Übermalungen können nach der Sicherung der Malschicht und nach der Trockenreinigung reduziert werden.

Die heute sichtbaren Fehlstellen in der Malerei wie die neuen Putzergänzungen sind, dem Original angepasst, zu retouchieren. Durch die Retouchen wird die Lesbarkeit der illusionistischen Dekorationsmalerei verdeutlicht.



Gemeinde: WINTERTHUR				Kt.	ZH	Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN						Aufgenommen: DW/EG		Filmart	EKTACHROM 100
Objekt: PAVILLON				Nr.	35			T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile	Technologie	Schadenbilder
4,5-8	.			v	Eingangshalle	E	Sopraporte		Malschichtverlust

Der Blätterkranz über dem Türdurchgang zeigt kleinere Fehlstellen im Bereich der Malschicht. Die umliegende Hintergrundsfläche ist ganzheitlich übermalt.



Gemeinde: WINTERTHUR						Kt.	ZH	Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN								Aufgenommen: DW/EG		Filmart	EKTACHROM 100
Objekt: PAVILLON						Nr.	35			T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile		Technologie		Schadenbilder
4,5-8	.			v	Eingangshalle	E	Sopraporte				Malschichtverlust

Der Blätterkranz über dem Türdurchgang zeigt kleinere Fehlstellen im Bereich der Malschicht. Die umliegende Hintergrundsfläche ist ganzheitlich übermalt.

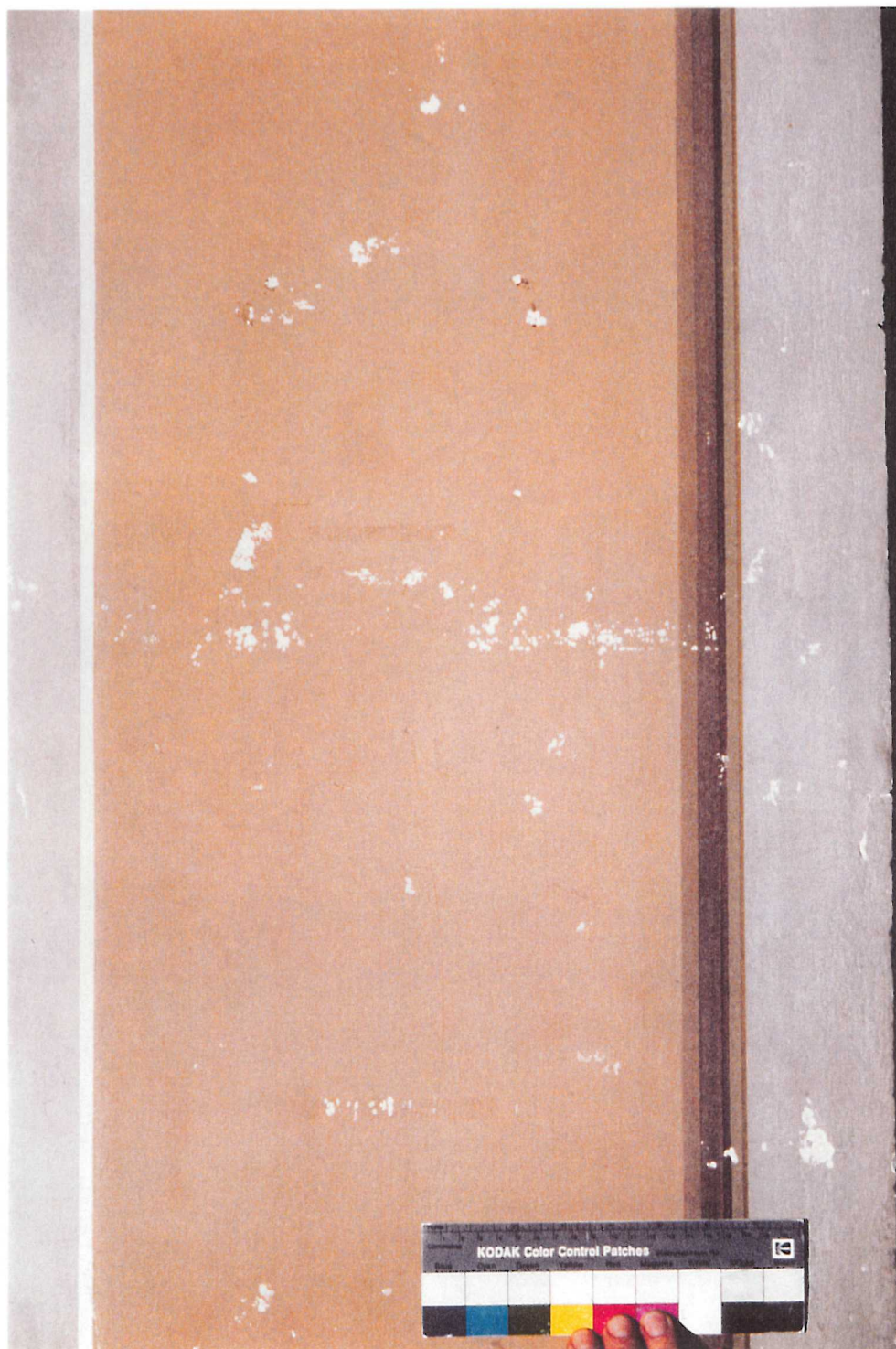


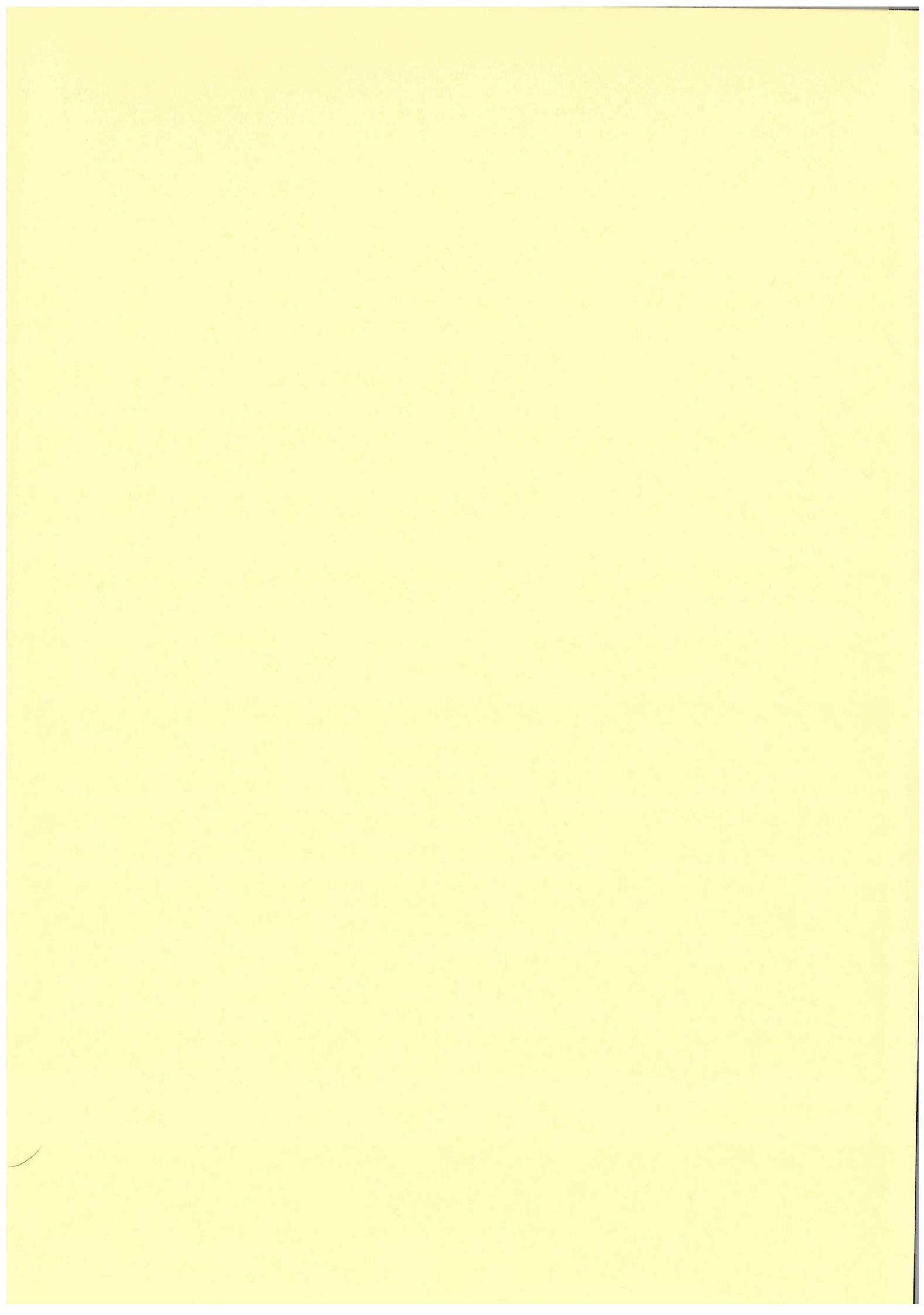
Gemeinde: WINTERTHUR				Kt.	ZH	Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN						Aufgenommen: DW/EG		Filmart	EKTACHROM 100
Objekt: PAVILLON				Nr.	35			T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile	Technologie	Schadenbilder
4, 10-12	.			v	Eingangshalle	S	Wand		lose Malschicht

In der oberen Wandzone liegt zum Teil pastos aufgetragene Malschicht lose auf ihrem Trägergrund. Hierfür könnten zu grosse klimatische Schwankungen verantwortlich sein.



Gemeinde: WINTERTHUR				Kt.	ZH	Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN						Aufgenommen: DW/EG		Filmart	EKTACHROM 100
Objekt: PAVILLON				Nr.	35			T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile	Technologie	Schadenbilder
4,9	.			v	Eingangshalle		Wand		mechanische Schäden





Gemeinde: WINTERTHUR				Kt.	ZH	Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN						Aufgenommen: DW/EK		Filmart	EKTACHROM 100
Objekt: PAVILLON				Nr.	35			T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile	Technologie	Schadenbilder
2, 20-22	.			v	Mittelsaal		Kuppelgewölbe		Verschmutzung

Übersicht zur illusionistischen Dekorationsmalerei des Kuppelgewölbes. Lediglich der Profilkranz um das Zentralbild und die goldenen Knöpfe an dem das Tuch aufgehängt erscheint sind plastisch ausgeformt. Die restliche Darstellung ist auf die Gewölbefläche illusionistisch gemalt.



Gemeinde: WINTERTHUR						Kt.	ZH	Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN								Aufgenommen: DW/EK		Filmart	EKTACHROM 100
Objekt: PAVILLON						Nr.	35			T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile		Technologie		Schadenbilder
2, 20-22	.			v	Mittelsaal		Kuppelgewölbe				Verschmutzung

Übersicht zur illusionistischen Dekorationsmalerei des Kuppelgewölbes. Lediglich der Profilkranz um das Zentralbild und die goldenen Knöpfe an dem das Tuch aufgehängt erscheint sind plastisch ausgeformt. Die restliche Darstellung ist auf die Gewölbefläche illusionistisch gemalt.



Gemeinde: WINTERTHUR						Kt.	ZH	Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN								Aufgenommen: DW/EK		Filmart	EKTACHROM 100
Objekt: PAVILLON						Nr.	35			T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile		Technologie		Schadenbilder
2.20-22	.			v	Mittelsaal		Kuppelgewölbe				Verschmutzung

Übersicht zur illusionistischen Dekorationsmalerei des Kuppelgewölbes. Lediglich der Profilkranz um das Zentralbild und die goldenen Knöpfe an dem das Tuch aufgehängt erscheint sind plastisch ausgeformt. Die restliche Darstellung ist auf die Gewölbefläche illusionistisch gemalt.



Gemeinde: WINTERTHUR				Kt.	ZH	Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN						Aufgenommen: DW/EK		Filmart	EKTACHROM 100
Objekt: PAVILLON				Nr.	35			T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile	Technologie	Schadenbilder
2, 4-7	.			v	Mittelsaal		Kuppelgewölbe		Verschmutzung

Blätterkranz am Kuppelgewölbe. Das Kuppelgewölbe zeigt eine starke Oberflächenverschmutzung auf. Hier wurde die Dekorationsmalerei nicht übermalt. Im Streiflicht sind deutlich die pastosen Aufmodellierungen im Pinselduktus sichtbar.



Gemeinde: WINTERTHUR				Kt.	ZH	Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN				Aufgenommen: DW/EK		Filmart		EKTACHROM 100	
Objekt: PAVILLON				Nr. 35				T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile	Technologie	Schadenbilder
2, 2-12	.			v	Mittelsaal		Kuppelgewölbe		Verschmutzung

Die Dekorationsmalerei wurde während der letzten Restaurierung nicht übermalt. Sie zeigt eine starke Oberflächenverschmutzung und ein feines Netz von Spinnweben. Pastos aufgetragene Malschichten, wie vor allem in der filigran ausmodellierten Ornamentik oder bei der Goldfiletierung, sind zum Teil vom Untergrund abgeplatzt.



Gemeinde: WINTERTHUR				Kt.	ZH	Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN						Aufgenommen: DW/EK		Filmart	EKTACHROM 100
Objekt: PAVILLON				Nr.	35			T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile	Technologie	Schadenbilder
2.17-19	.			v	Mittelsaal		Gewölbekuppel		Übermalungen

Der Mäanderfries an der Gewölbekuppel wurde im Laufe der Restaurierung 1964/65 partiell übermalt. Diese Teilübermalungen sind heute verdunkelt und fallen fleckenartig auf.



Gemeinde: WINTERTHUR				Kt.	ZH	Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN						Aufgenommen: DW/EK		Filmart	EKTACHROM 100
Objekt: PAVILLON				Nr.	35			T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile	Technologie	Schadenbilder
2, 15, 16	.			v	Mittelsaal		Wand	Übermalung	

Die Dekorationselemente in Wandbereich wurden partiell übermalt. Die umliegenden Uni-, Architektur- und Rahmenflächen sind ganzheitlich übermalt.



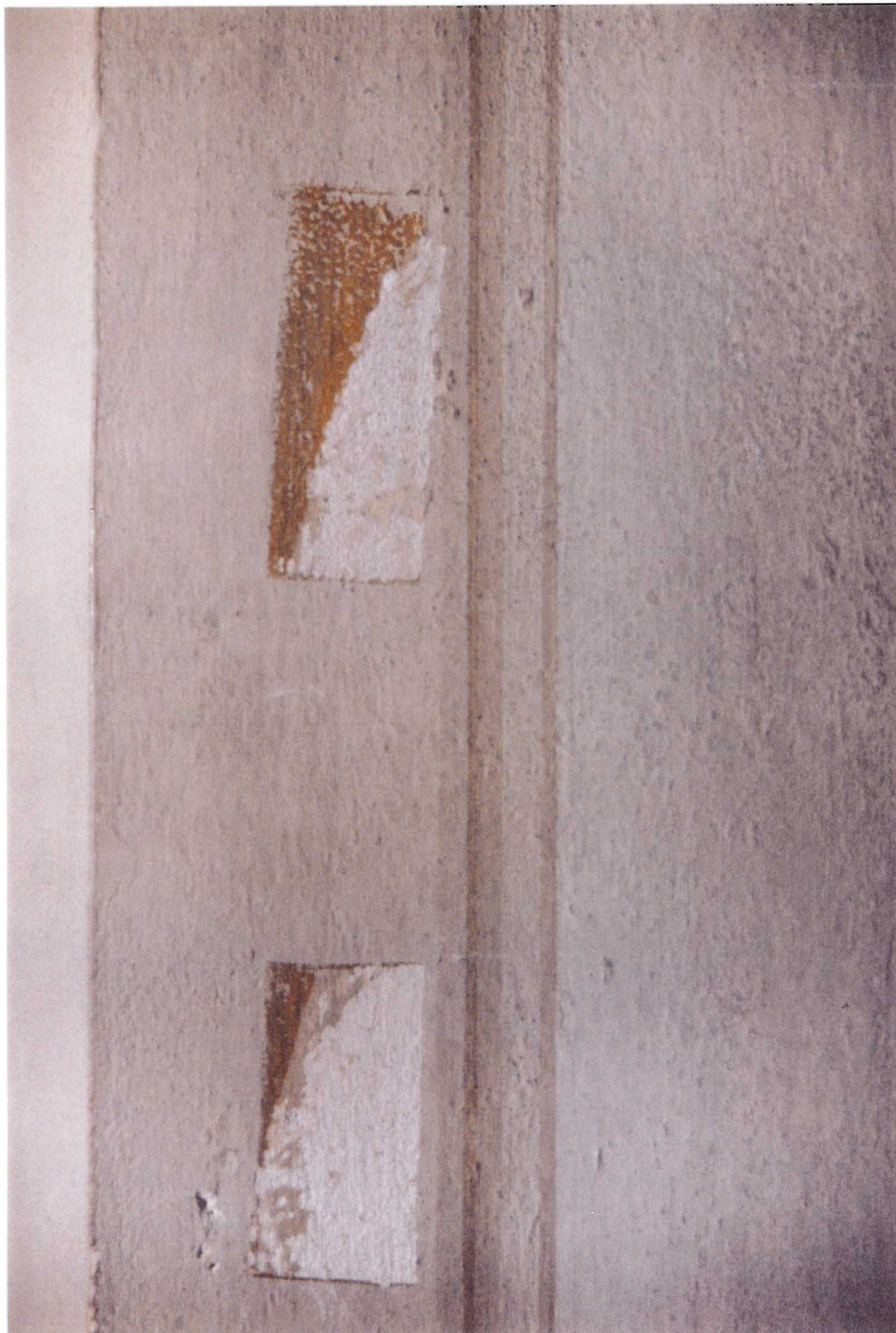
Gemeinde: WINTERTHUR				Kt.	ZH	Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN				Aufgenommen: DW/EG		Filmart		EKTACHROM 100	
Objekt: PAVILLON				Nr. 35				T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile	Technologie	Schadenbilder
4, 16-18	.			s	Mittelsaal	W	Fensterlaibung	Sondierung	Übermalungen

Die Sondierung zeigt eine farblich nuanciertere Fassung der originalen, illusionistischen Architekturmalerei gegenüber der Übermalung 1964/65.



Gemeinde: WINTERTHUR				Kt.	ZH	Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN						Aufgenommen: DW/EG		Filmart	EKTACHROM 100
Objekt: PAVILLON				Nr.	35			T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile	Technologie	Schadenbilder
4, 19,20	.			v	Mittelsaal	W	Fensterlaibung		Schäden

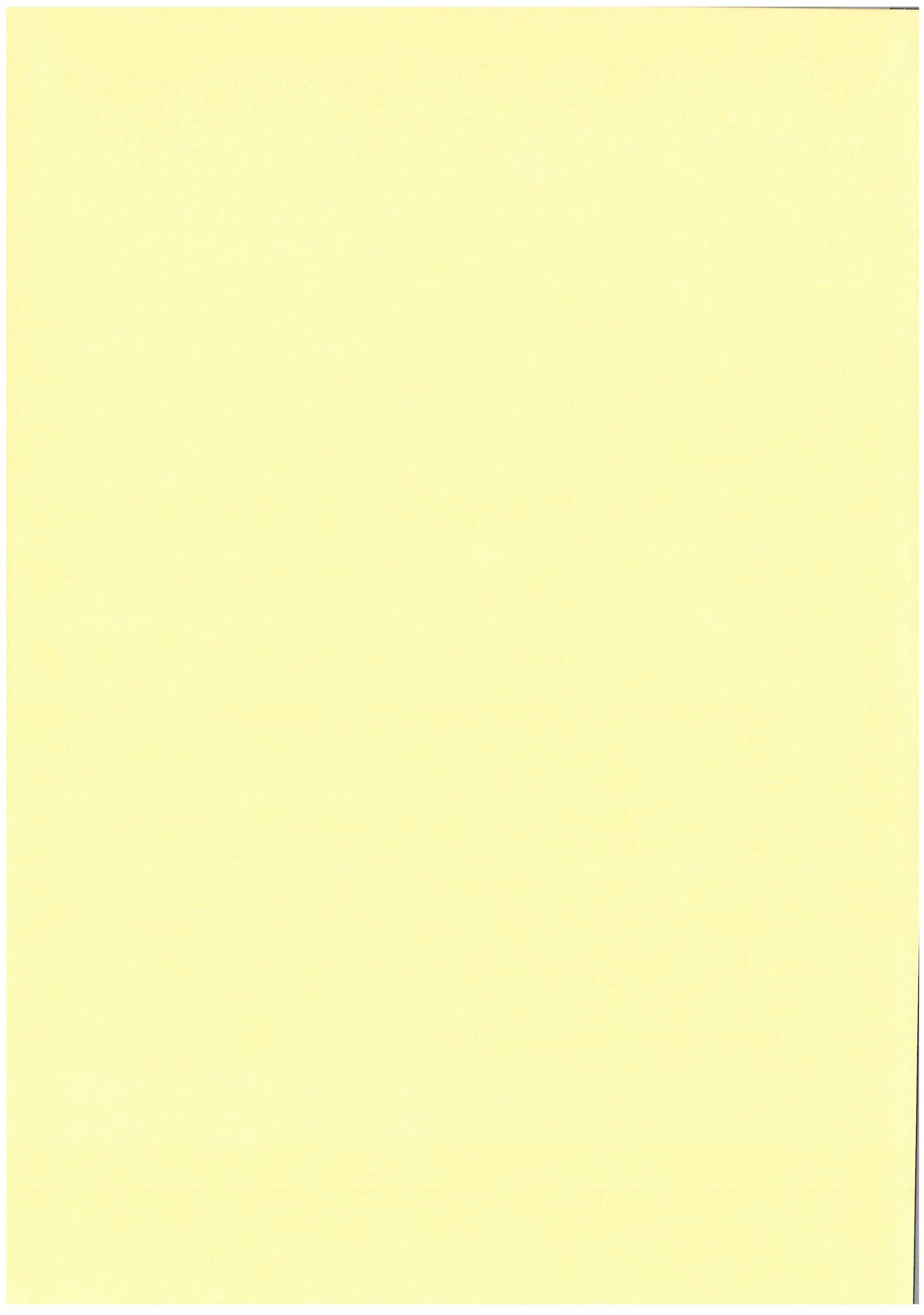
Angebrachte Klebstreifen haben zum Teil Klebstoffrückstände hinterlassen, oder beim Abziehen die Malschicht mitgerissen.



Gemeinde: WINTERTHUR						Kt.	ZH	Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN								Aufgenommen: DW/EK		Filmart	EKTACHROM 100
Objekt: PAVILLON						Nr.	35			T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile		Technologie		Schadenbilder
2,23-25	.			v	Mittelsaal		Wand				mechanische Schäden

Im Sockelzonenbereich der Wände treten die mechanischen Beschädigungen konzentriert auf. Nicht nur die Malschicht ist von den Fehlstellen betroffen, sondern häufig auch der Gipsputzgrund.





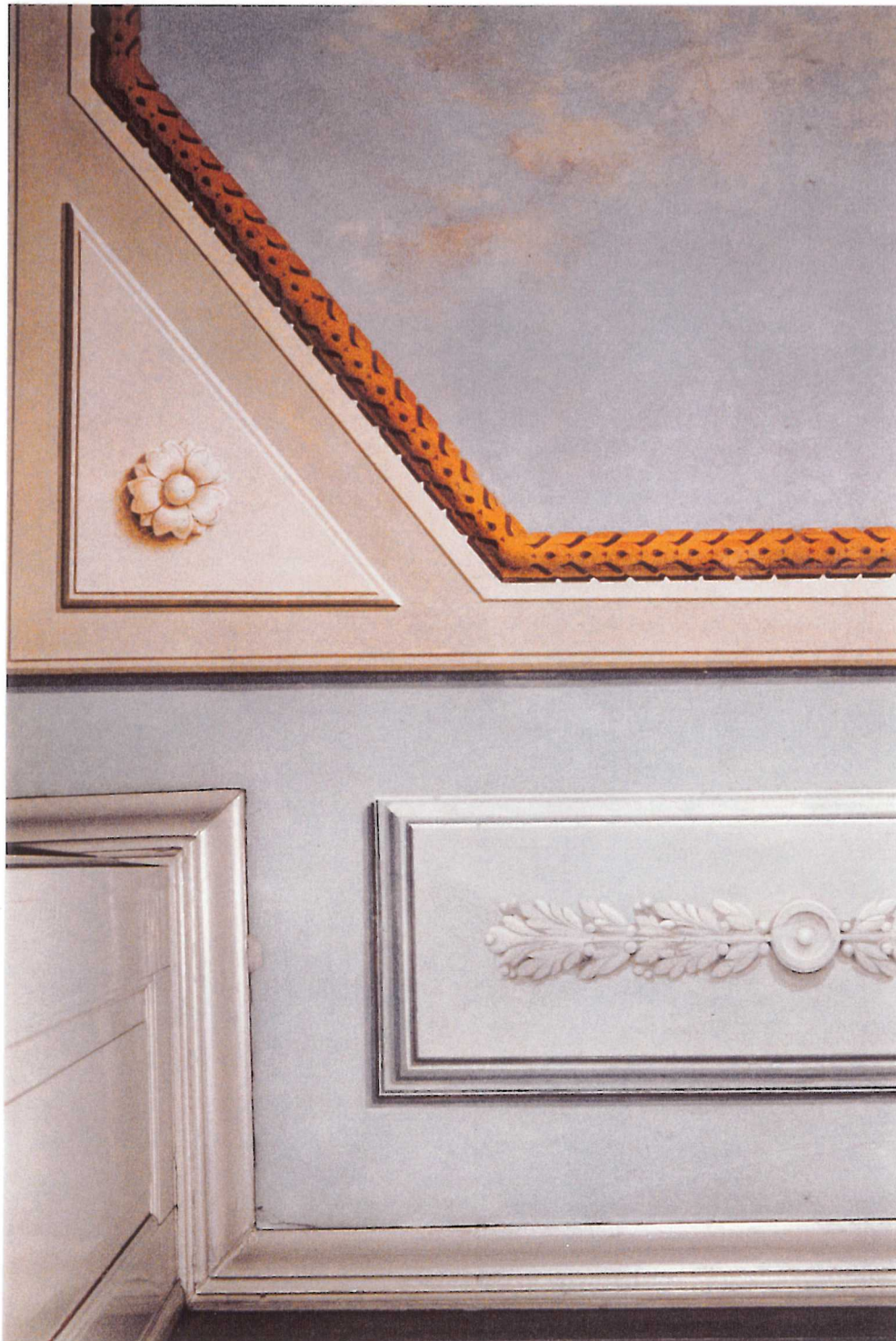
Gemeinde: WINTERTHUR				Kt.	ZH	Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN				Aufgenommen: DW/EG		Filmart		EKTACHROM 100	
Objekt: PAVILLON				Nr. 35				T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile	Technologie	Schadenbilder
4,14	.			v	östlicher Raum	S	Decke		

Übersicht zur Decken-Wandsituation im östlich gelegenen Raum.



Gemeinde: WINTERTHUR				Kt.	ZH	Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN						Aufgenommen: DW/EG		Filmart	EKTACHROM 100
Objekt: PAVILLON				Nr.	35			T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile	Technologie	Schadenbilder
4.14	.			v	östlicher Raum	S	Decke		

Übersicht zur Decken-Wandsituation im östlich gelegenen Raum.



Gemeinde: WINTERTHUR				Kt.	ZH	Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN				Aufgenommen: DW/EK		Filmart		EKTACHROM 100	
Objekt: PAVILLON				Nr. 35				T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile	Technologie	Schadenbilder
2,26-31	.			v	östlicher Raum		Wand		Wasserschaden

Ein grösserer Wasserschaden tangiert den nordöstlichen Eckbereich des östlich gelegenen Raumes. Davon ist das Sockelzonenfries wie die darüberliegende Wandfläche betroffen. Weisse Ausblühungen in den Randzonen des Schadenbereichs deuten auf deren Ursache hin.



Gemeinde: WINTERTHUR				Kt. ZH		Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN						Aufgenommen: DW/EG		Filmart EKTACHROM 100	
Objekt: PAVILLON				Nr. 35				T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile	Technologie	Schadenbilder
4,0	.			v	östlicher Raum	E	Wand		Schäden

Mechanischer Schaden im Wandbereich, auf Stuhllehnenhöhe.



Gemeinde: WINTERTHUR						Kt.	ZH	Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN								Aufgenommen: DW/EK		Filmart	EKTACHROM 100
Objekt: PAVILLON						Nr.	35			T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile		Technologie		Schadenbilder
2,32-35	.			v	östlicher Raum		Wand				Übermalungen

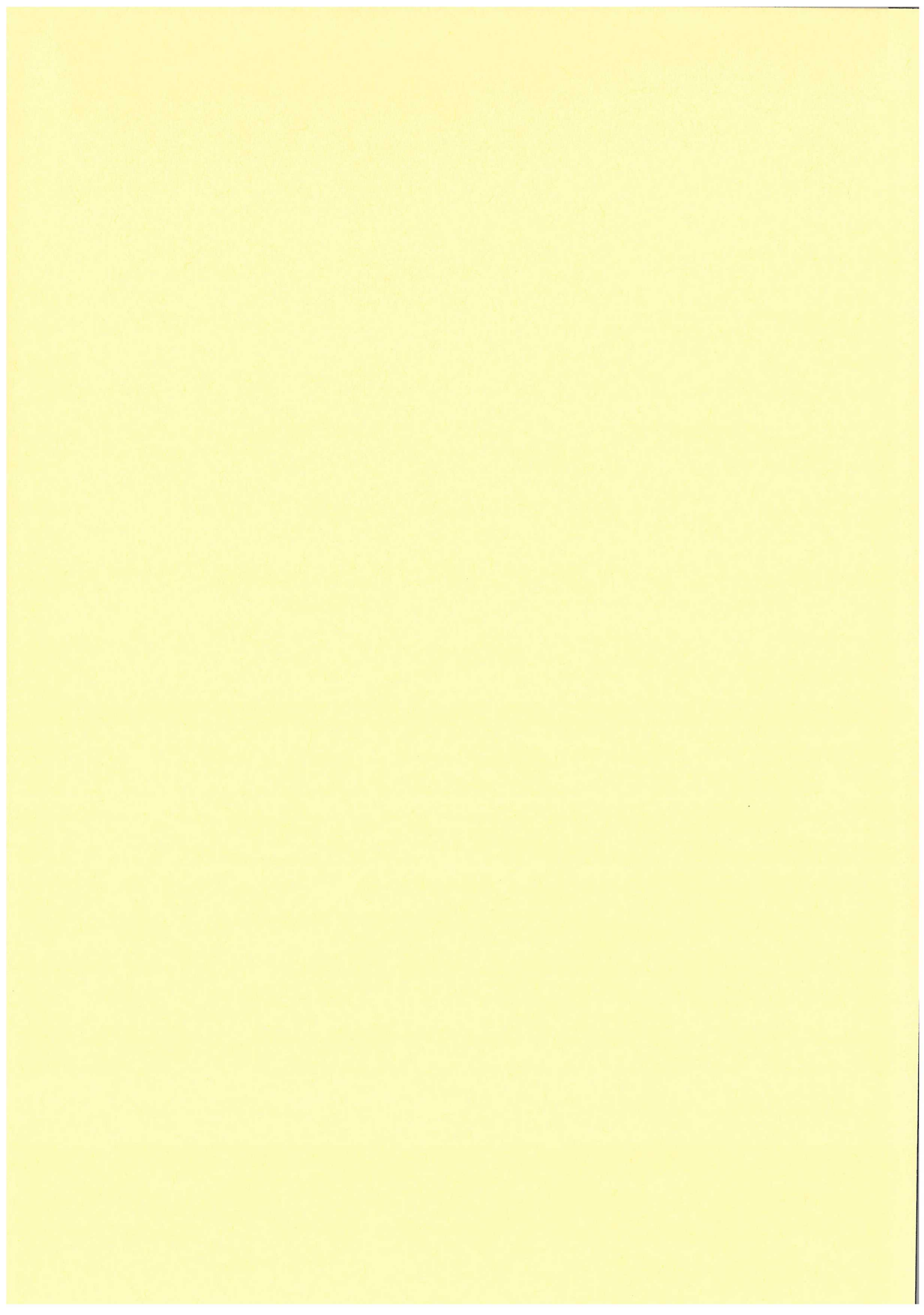
Im Bereich der ornamentalen Dekorationsmotiven wurden 1964/65 nur partielle Ausbesserungen vorgenommen. Die umliegenden Füllungsflächen sind jedoch ganzheitlich übermalt.



Gemeinde: WINTERTHUR				Kt. ZH		Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN				Aufgenommen: DW/EK		Filmart		EKTACHROM 100	
Objekt: PAVILLON				Nr. 35				T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile	Technologie	Schadenbilder
2, 32-35	.			v	östlicher Raum		Wand		Übermalungen

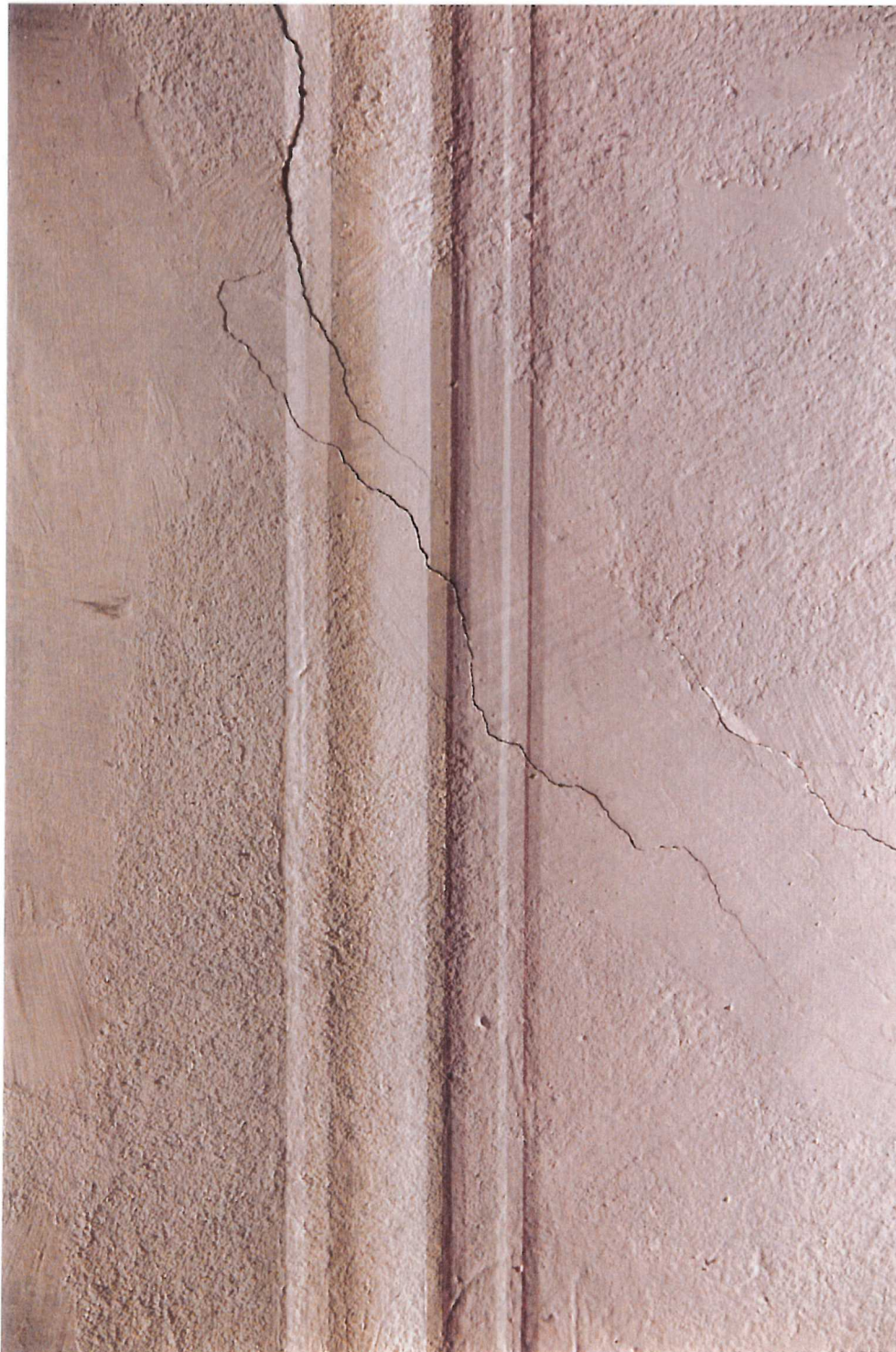
Im Bereich der ornamentalen Dekorationsmotiven wurden 1964/65 nur partielle Ausbesserungen vorgenommen. Die umliegenden Füllungsflächen sind jedoch ganzheitlich übermalt.

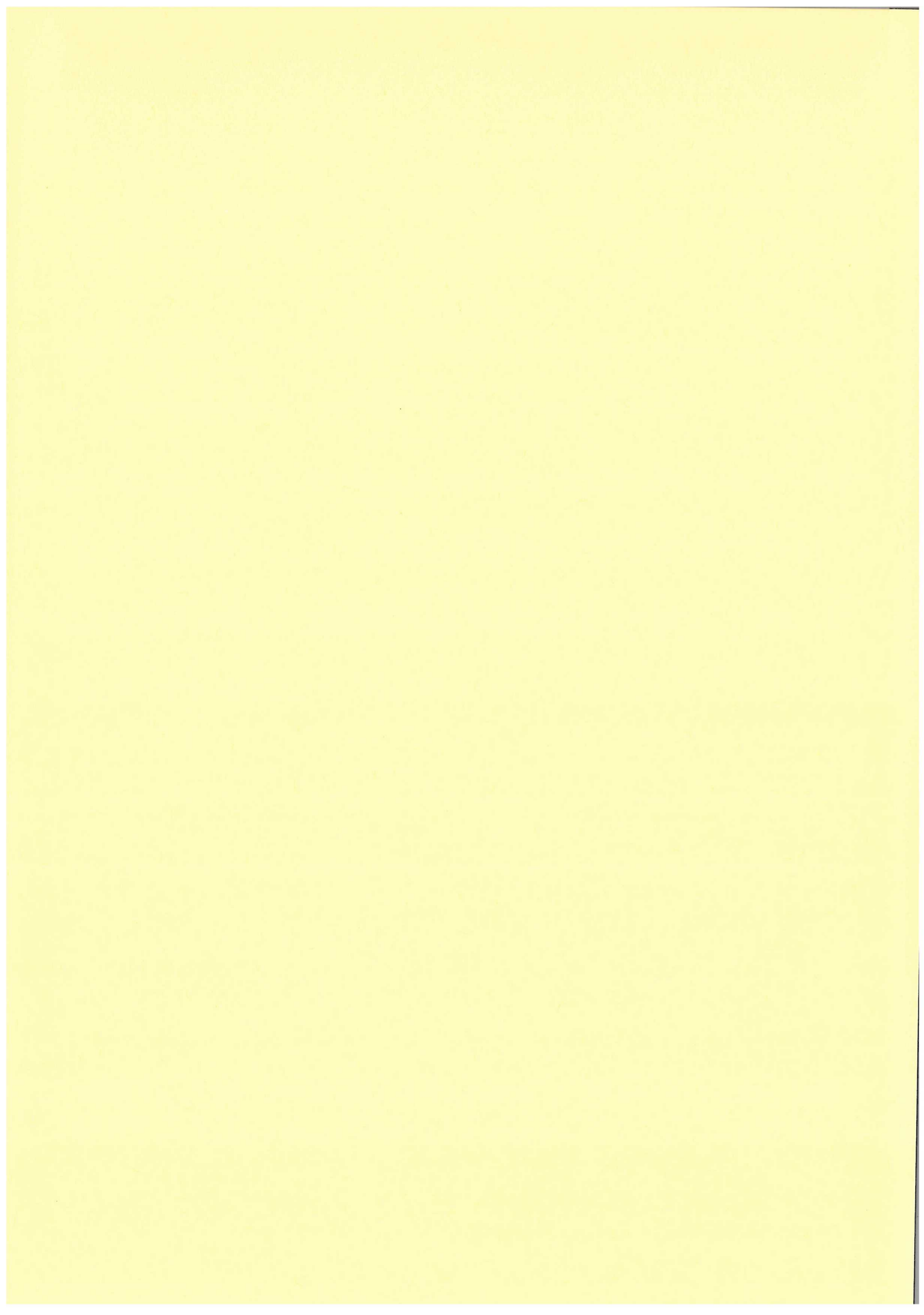




Gemeinde: WINTERTHUR						Kt.	ZH	Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN								Aufgenommen: DW/EG		Filmart	EKTACHROM 100
Objekt: PAVILLON						Nr.	35			T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile		Technologie		Schadenbilder
4, 13-15	.			v	westlicher Raum		Wand				Rissbildung

Erneute Rissbildung in Bereichen, die 1964/65 bereits geschlossen wurden.





Gemeinde: WINTERTHUR				Kt. ZH		Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN				Aufgenommen: DW/EK		Filmart		EKTACHROM 100	
Objekt: PAVILLON				Nr. 35				T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile	Technologie	Schadenbilder
2,2-12	.			v	Mittelsaal		Kuppelgewölbe		Verschmutzung

Die Dekorationsmalerei wurde während der letzten Restaurierung nicht übermalt. Sie zeigt eine starke Oberflächenverschmutzung und ein feines Netz von Spinnweben. Pastos aufgetragene Malschichten, wie vor allem in der filigran ausmodellierten Ornamentik oder bei der Goldfiletierung, sind zum Teil vom Untergrund abgeplatzt.

2,4-7	.			v	Mittelsaal		Kuppelgewölbe		Verschmutzung
-------	---	--	--	---	------------	--	---------------	--	---------------

Blätterkranz am Kuppelgewölbe. Das Kuppelgewölbe zeigt eine starke Oberflächenverschmutzung. Hier wurde die Dekorationsmalerei nicht übermalt. Im Streiflicht sind deutlich die pastosen Aufmodellierungen im Pinselduktus sichtbar.

2,13,14	.			v	Mittelsaal		Kuppelgewölbe		
---------	---	--	--	---	------------	--	---------------	--	--

Übersicht zur illusionistischen Dekorationsmalerei des Kuppelgewölbes. Lediglich der Profilkranz um das Zentralbild und die goldenen Knöpfe, an dem das Tuch aufgehängt erscheint, sind plastisch ausgeformt. Die restliche Darstellung ist illusionistisch auf die Gewölbefläche gemalt.

2,15,16	.			v	Mittelsaal		Wand	Übermalung	
---------	---	--	--	---	------------	--	------	------------	--

Die Dekorationselemente in Wandbereich wurden partiell übermalt. Die umliegenden Uni-, Architektur- und Rahmenflächen sind ganzheitlich übermalt.

2,17-19	.			v	Mittelsaal		Kuppelgewölbe		Übermalungen
---------	---	--	--	---	------------	--	---------------	--	--------------

Der Mäanderfries an der Gewölbekuppel wurde im Laufe der Restaurierung 1964/65 partiell übermalt. Diese Teilübermalungen sind heute verdunkelt und fallen fleckenartig auf.

2,20-22	.			v	Mittelsaal		Kuppelgewölbe		Verschmutzung
---------	---	--	--	---	------------	--	---------------	--	---------------

Übersicht zur illusionistischen Dekorationsmalerei des Kuppelgewölbes. Lediglich der Profilkranz um das Zentralbild und die goldenen Knöpfe, an dem das Tuch aufgehängt erscheint, sind plastisch ausgeformt. Die restliche Darstellung ist illusionistisch auf die Gewölbefläche gemalt.

2,23-25	.			v	Mittelsaal		Wand		mechanische Schäden
---------	---	--	--	---	------------	--	------	--	---------------------

Im Sockelzonenbereich der Wände treten die mechanischen Beschädigungen konzentriert auf. Nicht nur die Malschicht ist von den Fehlstellen betroffen, sondern häufig auch der Gipsputzgrund.

2,26-31	.			v	östlicher Raum		Wand		Wasserschaden
---------	---	--	--	---	----------------	--	------	--	---------------

Ein grösserer Wasserschaden tangiert den nordöstlichen Eckbereich des östlich gelegenen Raumes. Davon ist das Sockelzonenfries wie die darüberliegende Wandfläche betroffen. Weisse Ausblühungen in den Randzonen des Schadenbereichs deuten auf deren Ursache hin.

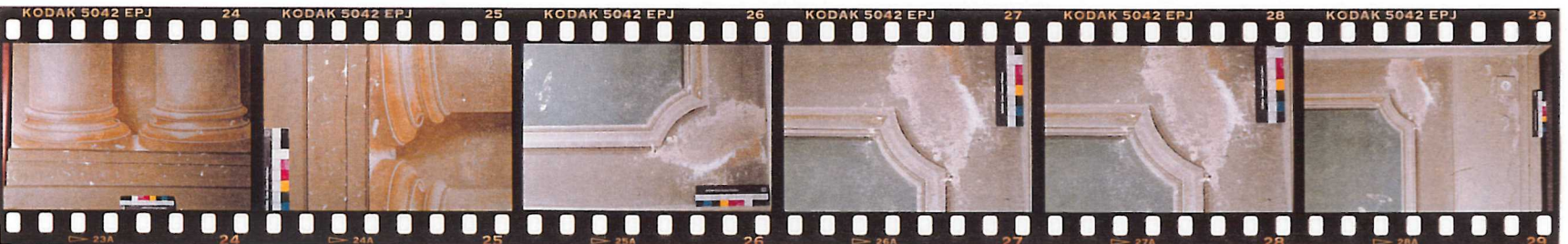
2,32-35	.			v	östlicher Raum		Wand		Übermalungen
---------	---	--	--	---	----------------	--	------	--	--------------

Im Bereich der ornamentalen Dekorationsmotiven wurden 1964/65 nur partielle Ausbesserungen vorgenommen. Die umliegenden Füllungsflächen sind jedoch ganzheitlich übermalt.

Gemeinde: WINTERTHUR	Kt. ZH	Datum: MAI 1996	Vers. Nr.
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN	Aufgenommen:	DW/EK	Filmart EKTACHROM 100
Objekt: PAVILLON	Nr. 35	Film Nr. 2	Negativ Nr.



Gemeinde: WINTERTHUR	Kl. ZH	Datum: MAI 1996	Vers. Nr.
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN		Aufgenommen:	Filmat EKTACHROM 100
Objekt: PAVILLON	Nr. 35		Film Nr. 2
			Negativ Nr.



Gemeinde: WINTERTHUR				Kt. ZH		Datum: MAI 1996		Vers. Nr.	
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN						Aufgenommen: DW/EG		Filmart EKTACHROM 100	
Objekt: PAVILLON				Nr. 35				T-MAX 100	
DIA	SW	Detail	Bild	Zust	Raum	Ort'g	Bauteile	Technologie	Schadenbilder
4.0	.			v	östlicher Raum	E	Wand		Schäden

Mechanischer Schaden im Wandbereich, auf Stuhllehnenhöhe.

4.1-4	.			v	östlicher Raum	S	Decke		
-------	---	--	--	---	----------------	---	-------	--	--

Übersicht zur Decken-Wandsituation im östlich gelegenen Raum.

4.5-8	.			v	Eingangshalle	E	Sopraporte		Malschichtverlust
-------	---	--	--	---	---------------	---	------------	--	-------------------

Der Blätterkranz über dem Türrdurchgang zeigt kleinere Fehlstellen im Bereich der Malschicht. Die umliegende Hintergrundsfläche ist ganzheitlich übermalt.

4.9	.			v	Eingangshalle		Wand		mechanische Schäden
-----	---	--	--	---	---------------	--	------	--	---------------------

4.10-12	.			v	Eingangshalle	S	Wand		lose Malschicht
---------	---	--	--	---	---------------	---	------	--	-----------------

In der oberen Wandzone liegt zum Teil pastos aufgetragene Malschicht lose auf ihrem Trägergrund. Hierfür könnten zu grosse klimatische Schwankungen verantwortlich sein.

4.13-15	.			v	westlicher Raum		Wand		Rissbildung
---------	---	--	--	---	-----------------	--	------	--	-------------

Erneute Rissbildung in Bereichen, die 1964/65 bereits geschlossen wurden.

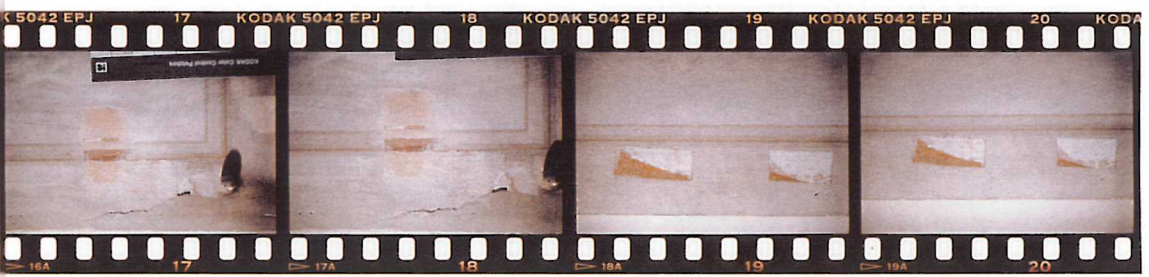
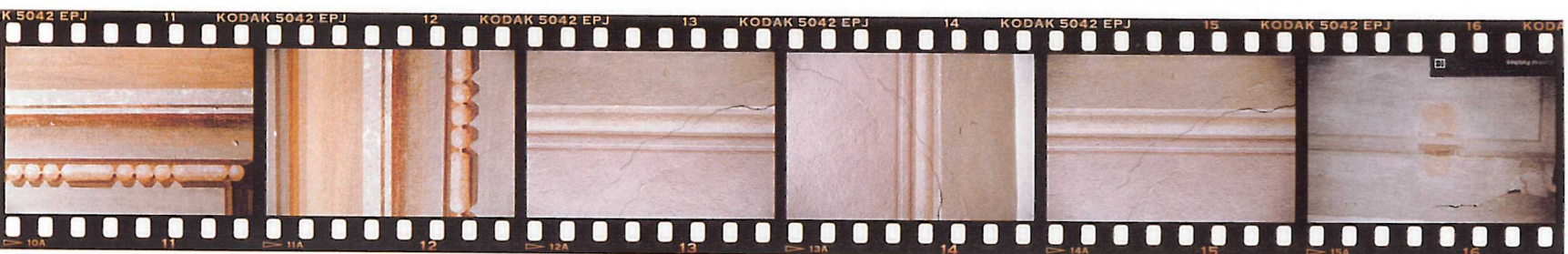
4.16-18	.			s	Mittelsaal	W	Fensterlaibung	Sondierung	Übermalungen
---------	---	--	--	---	------------	---	----------------	------------	--------------

Die Sondierung zeigt eine farblich nuanciertere Fassung der originalen, illusionistischen Architekturmalerei gegenüber der Übermalung 1964/65.

4.19,20	.			v	Mittelsaal	W	Fensterlaibung		Schäden
---------	---	--	--	---	------------	---	----------------	--	---------

Angebrachte Klebstreifen haben zum Teil Klebstoffrückstände hinterlassen, oder beim Abziehen die Malschicht mitgerissen.

Gemeinde:	WINTERTHUR	Kl.	ZH	Datum:	MAI 1996	Vers. Nr.	
Ortslage:	KRANKENHEIM ADLERGARTEN	Aufgenommen:	DW/EG	Filmart	EKTACHROM 100		
Objekt:	PAVILLON	Nr.	35	Film Nr.	4		
				Negativ Nr.			



Gemeinde: WINTERTHUR	Kt. ZH	Datum: MAI 1996	Vers. Nr.
Ortslage: KRANKENHEIM ADLERGARTEN		Aufgenommen: DW/EG	Filmart EKTACHROM 100
Objekt: PAVILLON	Nr. 35		Film Nr. 6
			Negativ Nr.

